

Wege der Transformation zu einer nachhaltigen Mobilität

Prof. Dr. Andrej Cacilo



Rückblick: Mobiles Baden-Württemberg

Projektbeschreibung

Leitfrage: Wie kann eine nachhaltige Entwicklung der Mobilität in Baden-Württemberg gelingen, die neben der ökologischen Ziele auch eine nachhaltige Transformation der Mobilitätswirtschaft erreicht?

Auftraggeber: Baden-Württemberg-Stiftung

Initiator: BUND BW

Laufzeit: November 2015 bis Juli 2017

Auftragnehmer: Öko-Institut, Fraunhofer IAO, ISOE, IMU-Institut

Schriftreihe der Baden-Württemberg Stiftung
Bildung Nr. 87



Wege der Transformation
zu einer nachhaltigen Mobilität

Baden-
Württemberg
Stiftung
WIR STIFTEN ZUKUNFT

Rückblick: Mobiles Baden-Württemberg

Projektergebnisse

Das Projekt »MOBILES BW – Wege der Transformation zu einer nachhaltigen Mobilität« zeigt Szenarien und ihre Folgen auf

Im Stakeholder-Prozess (mit 19 Stakeholdern) wurden 3 Szenarien entwickelt:

- **Neue Individualmobilität (NIM)** – Mit dem Szenario „Neue Individualmobilität“ wird vor allem das Problem Klimawandel/CO₂ technisch angegangen ohne dass die Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer ihr Alltagsverhalten gravierend ändern müssen.
- **Neue Dienstleistungen (NDL)** – Das Szenario „Neue Dienstleistungen“ geht davon aus, dass vor allem die soziale Innovation des Fahrzeug-Sharings im Alltag und die Sharing-Ökonomie stark zunehmen.
- **Neue Mobilitätskultur (NMK)** – Das Szenario „Neue Mobilitätskultur“ geht davon aus, dass deutliche Veränderungen im Mobilitätsverhalten unter Einbeziehung von Suffizienz- Ansätzen gelebte Alltagspraxis werden.

Übergreifend:

- Praktisch **vollständige Reduktion der THG-Emissionen bis 2050**, d.h. in allen Szenarien ambitionierte Entwicklung auf Seiten der Technologie (E-Mob + O-Lkw + strombasierte Kraftstoffe, automatisiertes Fahren)
- Überprüfung der Szenarien anhand eines breiten Sets an **Nachhaltigkeitsindikatoren**

Rückblick: Mobiles Baden-Württemberg Projektergebnisse

ABBILDUNG 5.7: VERKEHRSLEISTUNG IM PERSONENVERKEHR IN DEN SZENARIEN FÜR DAS JAHR 2030

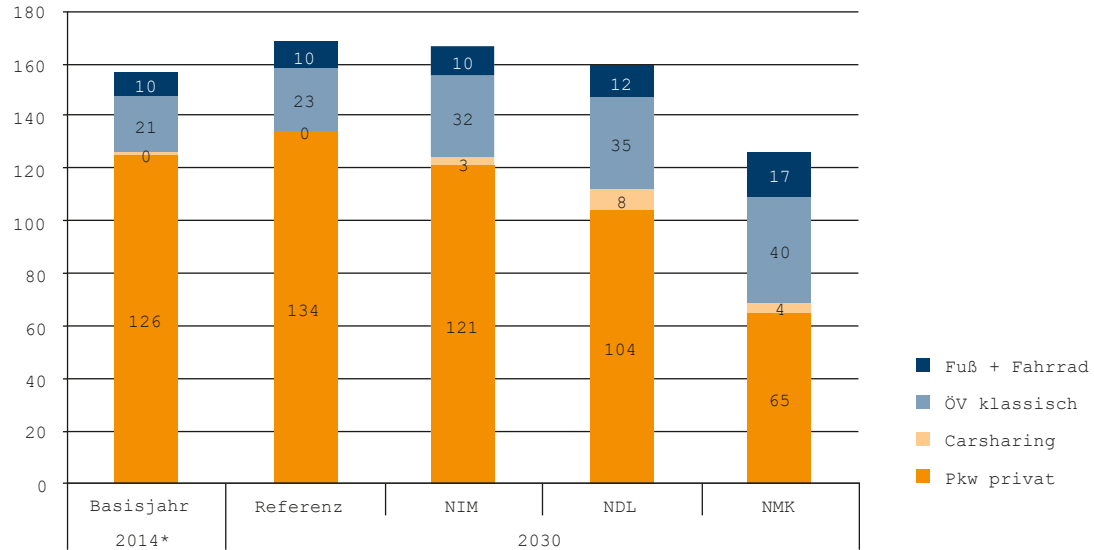
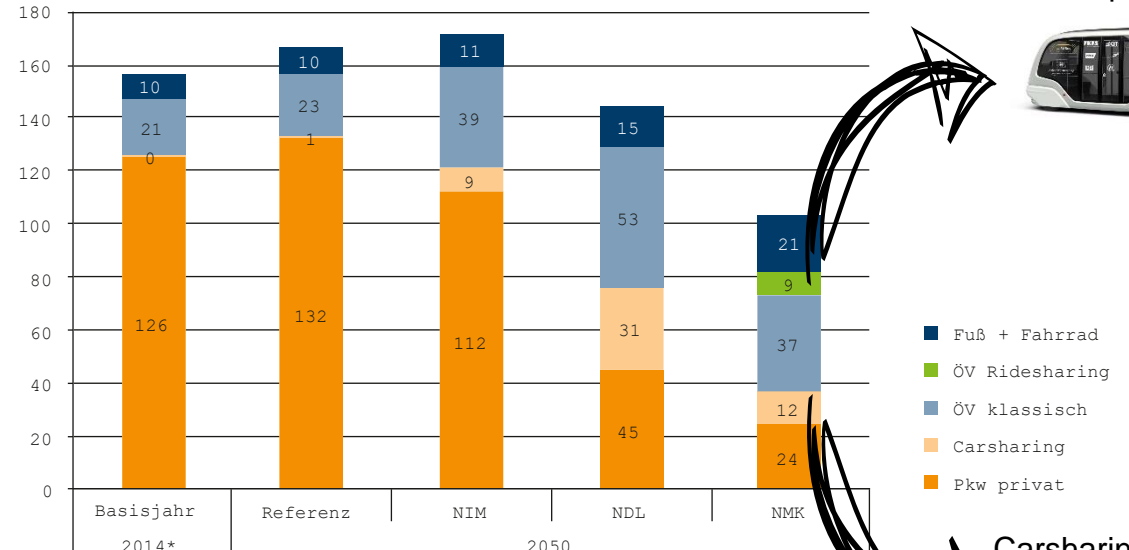


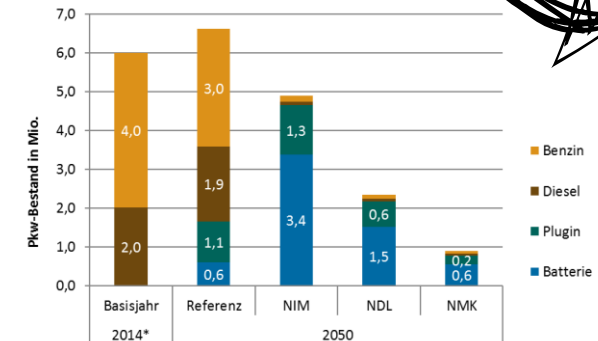
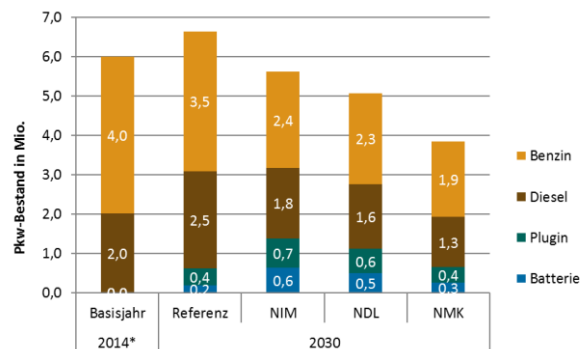
ABBILDUNG 5.8: VERKEHRSleistung IM PERSONENVERKEHR IN DEN SZENARIEN FÜR DAS JAHR 2050



Autonome Shuttles /
Ridepooling



Carsharing incl. P2P



Rückblick: Mobiles Baden-Württemberg

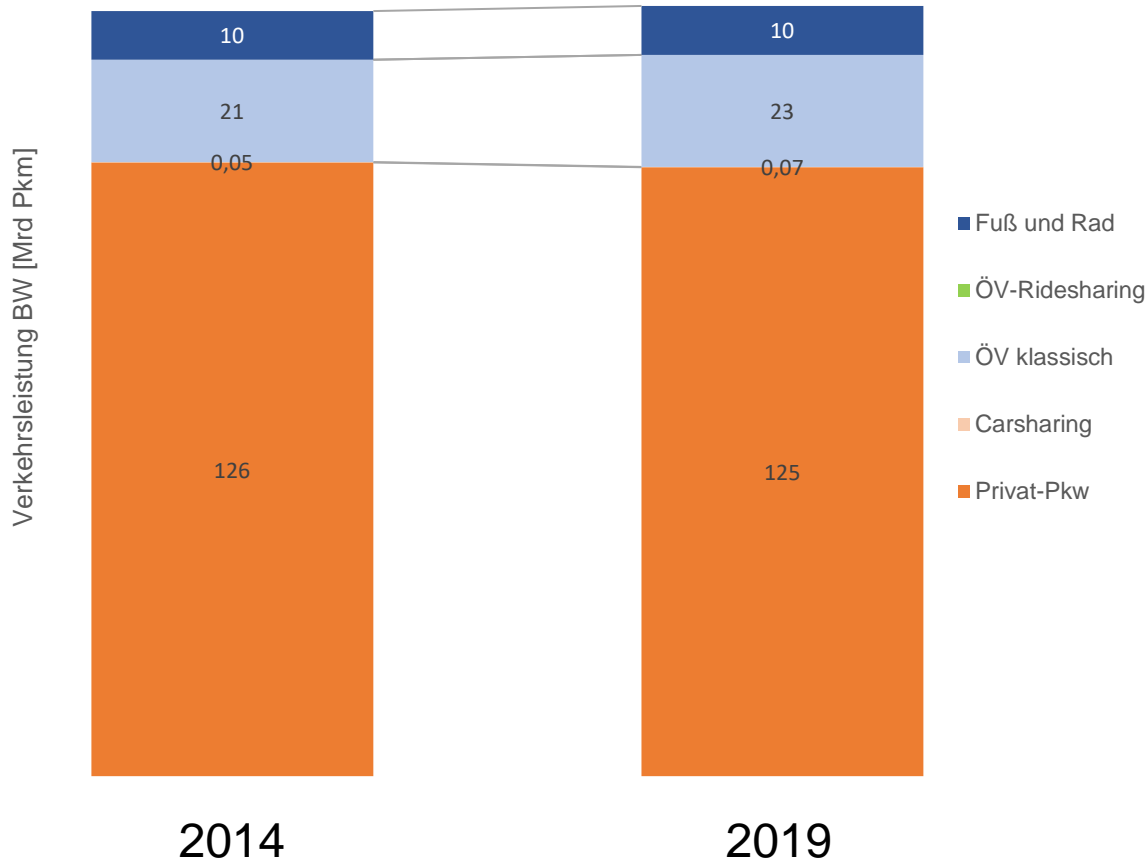
Projektergebnisse

	Indikator	Neue Individualmobilität (NIM)	Neue Dienstleistungen (NDL)	Neue Mobilitätskultur (NMK)
ökologisch	THG-Emissionen	●	●	●
	Endenergieverbrauch	●	●	●
	Strombedarf	●	●	●
	Nutzung nicht-energetischer Rohstoffe	●	●	●
	Flächeninanspruchnahme	●	●	●
	Luftschadstoffemissionen	●	●	●
	Lärmemissionen	●	●	●
	Verkehrsleistung ÖV	●	●	●
	Modal Split Güterverkehr	●	●	●
ökonomisch	Beschäftigung in der Mobilitätswirtschaft	●	●	●
	Umsatz in der Mobilitätswirtschaft	●	●	●
	Mobilitätskosten	●	●	●
sozial	Bewegung/aktive Mobilität	●	●	●
	Nutzungsmischung	●	●	●
	Erreichbarkeit	●	●	●
	Aufenthaltsqualität öffentl. Raum	●	●	●

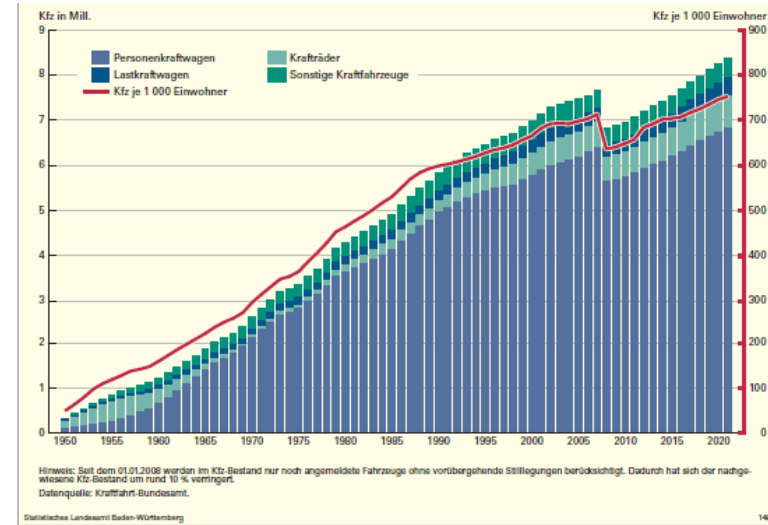
- **Alle drei Szenarien** erfüllen die international vereinbarten **Langfristziele** für den **Klimaschutz** und die Ziele der Landesregierung für den **Endenergiebedarf** des Verkehrssektors 2050.
- Sie weisen jedoch **deutliche Unterschiede** hinsichtlich der **Ziele 2030** sowie der weiteren ökologischen und sozialen Indikatoren auf.

Soll-Ist-Vergleich

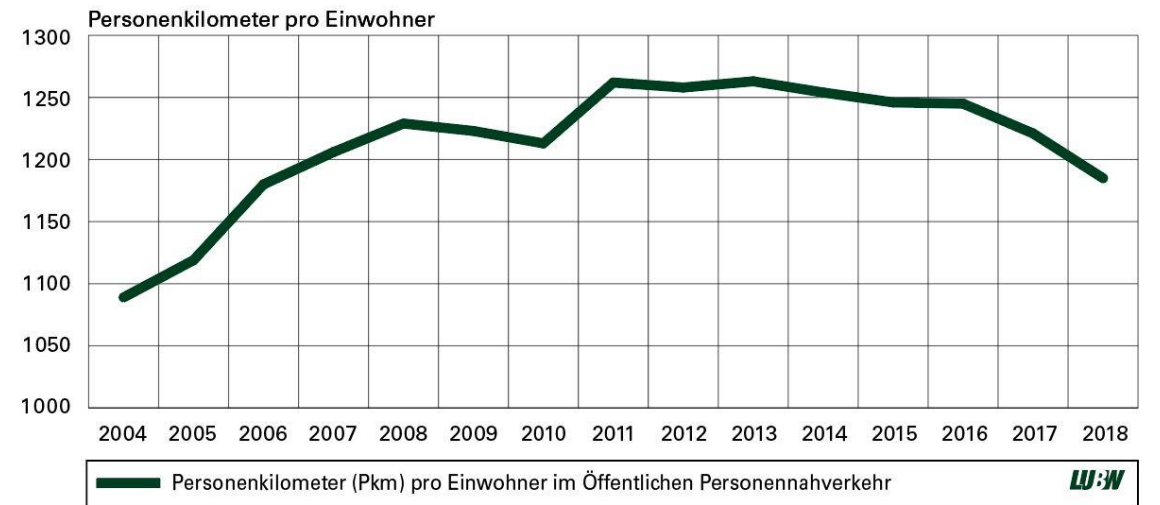
Wo stehen wir heute?



Entwicklung Kfz-Bestand



Entwicklung ÖV-Nutzung

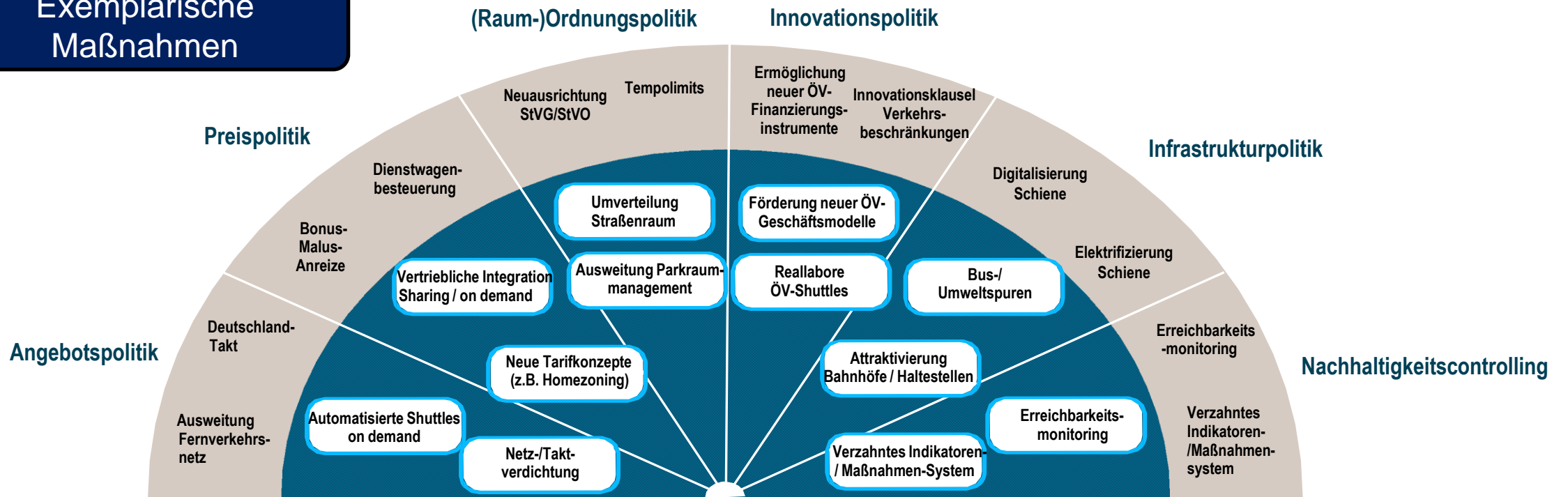


Datenquelle: Länderinitiative Kernindikatoren LIKI

Maßnahmen

Was können wir tun?

Exemplarische Maßnahmen



Neue Formen der Finanzierung nötig

Arbeitgeberabgabe
Verpflichtendes Jobticket
Pendlerumlage
Kfz-Nahverkehrsabgabe

Übernachtungs-/Veranstalter-/Konzessionsabgaben
Erschließungsbeiträge (Land Value Capture)

Neue Formen der Finanzierung nötig

